



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Kerstin Schreyer, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Dr. Stefan Ebner, Patrick Grossmann, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Josef Schmid, Werner Stieglitz, Steffen Vogel und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft
(Kap. 07 03 Tit. 685 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 685 78 (Zuschüsse zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft) für das Jahr 2026 von 557,2 Tsd. Euro um 102,0 Tsd. Euro auf 659,2 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Kreative wieder in Bayern begrüßen – CommAward (30,0 Tsd. Euro):

Die CommClubs Bayern e. V., gegründet 1947 als Bayerischer Werbefachverband, führen seit über 40 Jahren Kreativwettbewerbe durch, beginnend mit DAS PLAKAT und DIE ANZEIGE, bis 2016 die CommAwards neu konzipiert wurden. Beim CommAward werden die kreativsten Ideen aus den Kategorien Audio, Raum, Design, Digital, PR und Health bewertet und prämiert.

Es soll ein nochmaliger Zuschuss zum CommAward gewährt werden, um nochmals einen An Schub für eine dauerhaft selbstfinanzierte Veranstaltung zu geben.

Gründung einer gemeinnützigen Unternehmergesellschaft (72,0 Tsd. Euro):

In der Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft werden immer wieder Fördermittel von öffentlichen Stellen benötigt, um Veranstaltungen oder Projekte zu realisieren. Dazu bieten öffentliche Stellen Förderprogramme an, auf die sich in der Regel juristische Personen bewerben können.

Die Antragstellenden müssen einen Eigenanteil finanzieren, der je nach Förderquote des jeweiligen Programms häufig nicht zu stemmen ist. Außerdem fehlt vielen potenziell förderwürdigen Netzwerken, Bildungsformaten oder Initiativen die juristische Form, um

Fördergelder oder für die Deckung des Eigenanteils Spenden steuervergünstigt entgegennehmen zu dürfen. Zudem scheitern in vielen Fällen Projekte bereits bei der Antragstellung, da der vermeintliche bürokratische Aufwand und die Abwicklung (Verwendungsnachweise) abschreckend wirkt oder die Expertise zur korrekten Antragsstellung nicht bereitgestellt werden kann.

Daher soll eine gemeinnützige Unternehmergesellschaft (perspektivisch gGmbH oder gUG) gegründet werden, um als Dienstleister für Kreative und Förderstellen Projekte im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft mit eigenständiger Struktur begleiten und abwickeln zu können und dabei den Eigenanteil der Akteure mit einzuwerben, also ein Scharnier für Fördergeber und für Fördernehmer. Um diese Bedarfe zu bedienen und in Zukunft als gemeinnütziger und nicht gewinnorientierter Dienstleister für Initiativen aus der Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft tätig werden zu können, benötigt der Bayerischer Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e. V. (BLVKK e. V.) eine Anschubfinanzierung.